D-01-118

Eskalation in Nordsyrien: Völkerrechtswidrigen Militäreinmarsch der Türkei verurteilen – Rüstungsexporte stoppen – Exportgarantien beenden – Täter bestrafen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 11. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Herbert Nebel (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV)

Änderungsantrag zu D-01

Von Zeile 118 bis 120:

- Dass die NATO deutlich macht, dass die Türkei ~~bis zum vollständigen Abzug der türkischen Armee aus Nordsyrien für ihren völkerrechtswidrigen Einmarsch keinen Beistand erhält.~~für ihren völkerrechtswidrigen Einmarsch keinen Beistand erhält und eine Feststellung des Bündnisfalls auf der Grundlage des NATO-Vertrags somit ausgeschlossen ist.

Begründung

Ein Bündnisfall auf Grundlage des NATO-Vertrags tritt bei einem Angriffskrieg eines NATO-Mitglieds nicht ein. Dies sollte schon jetzt deutlich kommuniziert werden.

weitere Antragsteller*innen

Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Lino Klevesath (KV Göttingen); Jürgen Hess (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Walter Otte (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Andreas Kirchgessner (KV Fürstenfeldbruck); Diana Siebert (KV Köln); Christoph Stolzenberger (KV Heinsberg); Werner Hager (KV Rhein-Berg); Ulrich Bock (KV Mayen-Koblenz); Beate Keydel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Krystyna Grendus (KV Odenwald-Kraichgau); Ina Jacobi (KV Göttingen); Ruth Birkle (KV Karlsruhe-Land); Jürgen Roth (KV Siegen-Wittgenstein); Leonie Sieger (KV Wuppertal); Hans Schwanitz (KV Köln); Paul Nellen (KV Hamburg-Mitte); Michael Haug (KV Neckar-Bergstraße); Thomas Sauer (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); sowie 2 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.